



Fertig zum Training auf der Vaihinger Dirt-Bahn. Das Angebot des Sommerferienprogramms war stark nachgefragt.

Fotos: Arning



Jonas hat die Sprünge drauf.



Durch die Pumptrack.



Üben, bevor es an die großen Hügel geht.

Ferienspaß auf der Dirt-Bahn

Der Vaihinger Verein „Drehscheibe Jugend und Kultur“ hatte zum Fahrtechniktraining eingeladen.

VAIHINGEN (aa). Treffpunkt Dirt-Bahn am Rande des Baresel-Wohngebiets. Das Gelände ruft geradezu nach einem Angebot für das Vaihinger Sommerferienprogramm für Kinder. Den Ruf hat der Verein „Drehscheibe Jugend und Kultur“ schon im vergangenen Jahr gehört und ein Fahrtechniktraining angeboten. Klar, dass es 2021 eine Fortsetzung gibt.

„Die Anmeldequote war riesengroß“, erzählt Ulrike Conle, Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins, der die Anlage unterhalb des neuen Radwegs auf der ehemaligen WEG-Trasse in seiner Obhut hat. In den zwei Kursen, die in zwei Abschnitten angeboten wurden, konnten jeweils zehn Kinder – Altersspanne sechs bis elf Jahre – aufgenommen werden. Ulrike Conle: „Letztlich hatten wir jeweils rund 20 Kinder auf der Warteliste ...“

Lina, 8, ist das einzige Mädchen in der Nachmittagsgruppe. Die Vaihingerin konnte kurzfristig nachrücken, da sich ein anderer Teilnehmer am Tag zuvor einen Arm gebrochen hatte. Jetzt ist sie mit Feuereifer dabei. Das Rad hat sie erst vor Kurzem geschenkt bekommen. Es ist gebraucht und eignet sich ideal für die ersten Fahrungen auf der Bahn. Jonas, 11, aus Hornheim hat dagegen schon Erfahrungen und beeindruckt die Schar auf seinem Super-Rad.

Drei Jungs aus der rund 15-köpfigen Bike-Gruppe des Vereins leiten das Trai-

ning: Cedric Fiedler, Mick Neef und Nikolas Günther. Sie finden den passenden Ton zu ihren „Schülern“. Die Dirt-Bike-Beherrschung unterscheidet sich schon vom normalen Radfahren. Da ist das Gefühl für das Gleichgewicht wichtig. Das Wissen über die Positionen und die entsprechenden Bewegungen bilden das Fundament. Kurvenfahren, Bremsen und Springen müssen geübt werden.

Los geht's in der Pumptrack. Das Ziel ist es, darauf, ohne zu treten, durch Hochdrücken (englisch: pumping) des Körpers aus der Tiefe am Rad Geschwindigkeit aufzubauen. Der Radfahrer, die Radfahrerin steht dabei auf den Beinen und sitzt nur kurz zum Starten im Sattel. Man sieht gleich, wer schon mal auf der Bahn war und sich mit den Wellen auskennt. Nebenbei wird es dann spannend, runter vom Hügel und mit Mut über die Schanzen. Viele fliegen schon bald richtig durch die Luft.

Die Dirt-Bahn, die es seit 2018 gibt, soll demnächst eine weitere Attraktion erhalten: eine Rampe für Trick-Sprünge. Sie liegt schon zum Einbau bereit. Allerdings wird sie nur für Vereinsmitglieder nutzbar sein. Das Risiko für eine allgemeine Freigabe wäre zu groß. Und dann hofft man auch noch auf das schon lange geplante Dach für die Pergola.

Aber diese Dinge interessieren die Dirt-Bahn-Kinder in dieser Woche nicht. Hauptsache ist, Spaß haben.